

REFERENZ

Königstorturm

Befahrung der Fassade
2025-2025

In der Nähe des Hauptbahnhofes in der Nürnberger Altstadt ragt der Königs- oder ehemals Frauentorturm als massiver, aus Sandsteinquadern gemauerter Rundturm mehr als 27 Meter in die Höhe. Der heutige Durchmesser von etwa 17 Metern ergibt sich dadurch, dass sich zum einen im Inneren der rechteckige Kern aus dem 14. Jahrhundert noch erhalten hat, welcher zum anderen im Laufe des 16. Jahrhunderts – wohl zum Zwecke einer besseren Verteidigung – auf seine bis heute zu sehende, runde Form vergrößert wurde.

Aufgrund des fortgeschrittenen Alters des Objekts sowie langjähriger Einwirkungen durch klimatische und umweltbedingte Faktoren zeigt die Bausubstanz in Teilbereichen erhebliche materialbedingte Schädigungen. Der Umfang dieser Schäden sollte im Rahmen einer gezielten Befahrung dokumentiert und (visuell) bewertet werden. Im Zuge der Untersuchung erfolgten zudem eine grobe Einschätzung von Art, Umfang und Verteilung der Schäden sowie die Sicherung bzw. Abnahme von losem Material, das potenziell eine Gefährdung für Passanten und den angrenzenden Verkehrsraum darstellte.

Zum Schutz der Fußgänger und Touristen war während der Arbeiten der unmittelbar an den Turm angrenzende Bereich innerhalb des Handwerkerhofes gesperrt. Auch an der Nordseite des Turms entlang der Fußgängerzone der Königstraße wurde abgesperrt, die Durchführung zum Hauptbahnhof sogar mit einem Gerüst überdacht.



Ort

Nürnberg

Datierung

14. - 16. Jahrhundert

Auftraggeber

Stadt Nürnberg Hochbauamt - Abteilung
Kultur

Bearbeitungszeitraum

2025-2025

Material

Burgsandstein

